

Kurzbericht zur Bedeutung rheinhessischer Ackerplateaus – Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*) im Landkreis Mainz-Bingen

von **Hans-Georg FOLZ**

Inhaltsübersicht

Kurzfassung

Abstract

1. Einleitung, Material, Methode
2. Ergebnisse
3. Schutzwürdigkeit
4. Literatur

Kurzfassung

Der vorliegende Kurzbericht zeigt das Vorkommen des Mornellregenpfeifers (*Charadrius morinellus*) im Landkreis Mainz Bingen und dokumentiert alle Nachweise aus in dem Zeitraum 1997-2007. Die Rasthabitate beschränken sich auf nur wenige Ackerflächen im Bereich des Ober-Hilbersheimer Plateaus, des Mainzer Plateaus und des Königsstuhlplateaus bei Lörzweiler. Ein Diagramm zeigt die Phänologie der Art. Hinweise zur Schutzwürdigkeit werden gegeben.

Abstract

Dotterel (*Charadrius morinellus*) in the district of Mainz-Bingen

The article shows the occurrence of the Dotterel (*Charadrius morinellus*) in the district of Mainz-Bingen, Rhineland-Palatinate, by documentation of all records of the years 1997-2007. The habitat for resting Dotterels is restricted to a few plateaus, the “Ober-Hilbersheimer Plateau”, the “Mainzer Plateau”, and the “Königsstuhl-Plateau” near Lörzweiler. The phenology is shown in a graph. Notes on the protection necessary are given.

1. Einleitung, Material, Methode

Um die Kenntnisse über Rastplätze des Mornellregenpfeifers (*Charadrius morinellus*) und ihre Wertigkeit im Landkreis Mainz-Bingen zu erweitern, suchte der Verfasser in der Herbstzugsaison 2007 während insgesamt 120 Erfassungstunden zahlreiche potentielle Rastflächen in diesem Landkreis auf die Art hin ab. Dabei wurden in den Morgen- und Abendstunden geeignet erscheinende Rastflächen sorgfältig per Spektiv durchsucht. Aufgrund der Tatsache, dass die meisten Mornellregenpfeifer in einem extrem engen Zeitfenster hier erscheinen (letzte August- und erste Septemberdekade), und aufgrund der hervorragenden Camouflage der Art (vgl. Abb. 1), ist selbstverständlich nicht gewährleistet, dass diese Stichproben ein vollständiges Bild des Rastvorkommens dieser Regenpfeiferart im Landkreis Mainz-Bingen bieten können.



Abb. 1: Diesjähriger Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*) bei Ober-Hilbersheim. Foto: M. SCHÄF.

Der Mornell ist spätestens seit der Erzählung von BERG (1951) nicht nur unter Ornithologen und Vogelbeobachtern sehr beliebt; er gilt vielen auch heute als eine der am meisten gesuchten Vogelarten – und wird dennoch erstaunlich selten gefunden. Die Tiere verweilen häufig nur sehr kurze Zeiträume auf den rheinhessischen Rastflächen, manche nur wenige Minuten, was eine annähernd vollständige Erfassung der Anzahl tatsächlich hier rastender Vögel erschwert. Bei zeitlich intensiveren Untersuchungen, die etwa tägliche Kontrollen aller Flächen in den Morgen- und Abendstunden beinhal-

tet hätten, wären sicher höhere Anzahlen zu erzielen gewesen. Dafür fehlten Zeit und Mitarbeiter. Dennoch erscheinen die Ergebnisse insofern auffallend, als trotz Nachsuche in vielen geeignet erscheinenden Flächen lediglich an bisher bereits bekannten Rastplätzen positive Feststellungen gelangen. Dies dürfte dafür sprechen, dass die Art an jenen Rastplätzen Rastplatztraditionen wahrte und andere, gleichartig erscheinende Flächen trotz vermeintlicher Eignung meidet.

In der vorliegenden Arbeit werden die erhobenen Daten gemeinsam mit den bisher vorliegenden Zufallsbeobachtungen in einer Karte zusammenfassend dargestellt, um den aktuellen Kenntnisstand zu veranschaulichen. Dabei fanden neben den Beobachtungen des Verfassers auch Daten von D. KNÖFLER, D. KRATZER, M. SCHÄF, V. SCHMIDT, J. WIEGAND und F. ZIERZ Verwendung. Allen sei für ihre Mitteilungen herzlich gedankt. M. SCHÄF danke ich besonders für die Bereitstellung von Fotos.

2. Ergebnisse

Die Ergebnisse sind in der Karte (Abb. 2) und in Tab. 1 zusammengefasst dargestellt. Die Feststellungen rastender Mornellregenpfeifer beschränkten sich auch 2007

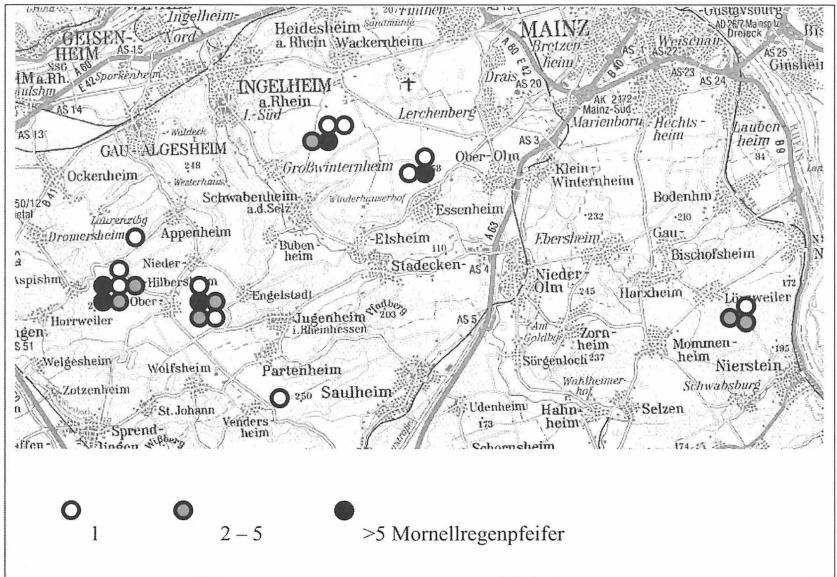


Abb. 2: Beobachtungen rastender Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*) 1997-2007 im Landkreis Mainz-Bingen

auf die bereits zwischen 1997 und 2006 als Mornellregenpfeifer-Rastplätze bekannt gewordenen Flächen des Ober-Hilbersheimer Plateaus (ca. 250 m ü. NN), des Mainzer Plateaus (ca. 230 m ü. NN) und des Königsstuhlplateaus bei Lörzweiler/Nackenheim (ca. 170 m ü. NN), während andere geeignet erscheinende Flächen bisher ohne Nachweis blieben. Die in früheren Jahren vom Mornell genutzte Fläche beim heutigen Trinkwasser-Hochbehälter zwischen Engelstadt und Nieder-Hilbersheim wurde im Untersuchungsjahr leider nicht mehr angenommen (vgl. FOLZ 2006).

In Tab. 1 sind alle bisherigen Mornellregenpfeifer-Feststellungen im Landkreis Mainz-Bingen seit 1997 chronologisch aufgelistet. Da anzunehmen ist, dass die Feststellungen niedrig überfliegender Mornellregenpfeifer ebenfalls im Zusammenhang mit Rastplatznutzung in der Umgebung stehen, gingen auch diese Beobachtungen in die Tabelle mit ein.

Tab. 1: Chronologie der Feststellungen des Mornellregenpfeifers (*Charadrius morinellus*) 1997-2007 im Landkreis Mainz-Bingen

Ober-Hilbersheimer Plateau:

- 1 am 30.08.97 zwischen Partenheim und Ober-Hilbersheim auffliegend und weiterziehend
- 1 am 03.05.98 bei Nieder-Hilbersheim zur Rast einfallend
- 1 am 04.05.98 bei Nieder-Hilbersheim rastend
- 2 am 20.08.00 zwischen Engelstadt und Ober-Hilbersheim rastend und weiterziehend
- 2 am 02.09.00 zwischen Engelstadt und Ober-Hilbersheim rastend und weiterziehend
- 1 am 25.10.00 zwischen Laurenziberg und Ober-Hilbersheim niedrig überfliegend
- 1 am 28.07.01 zwischen Engelstadt und Ober-Hilbersheim rastend und weiterziehend
- 1 am 25.08.01 zwischen Engelstadt und Ober-Hilbersheim rastend und weiterziehend
- 3 am 03.10.01 zwischen Engelstadt und Ober-Hilbersheim zur Rast einfallend
- 1 am 20.07.02 zwischen Engelstadt und Ober-Hilbersheim niedrig überfliegend
- 1 am 11.09.02 zwischen Vendersheim und Partenheim rastend und weiterziehend
- 1 am 02.05.03 bei Nieder-Hilbersheim rastend
- 1 am 17.08.03 bei Nieder-Hilbersheim rastend und weiterziehend
- 6 am 23.08.03 bei Ober-Hilbersheim rastend und zum Mainzer Plateau wechselnd
- 7 am 17.04.04 zwischen Engelstadt und Ober-Hilbersheim rastend
- 7 am 18.04.04 zwischen Engelstadt und Ober-Hilbersheim rastend
- 1 am 15.08.04 zwischen Engelstadt und Ober-Hilbersheim rastend

- 1 am 19.09.04 zwischen Engelstadt und Ober-Hilbersheim rastend und weiterziehend
- 1 am 11.08.05 bei Ober-Hilbersheim rastend
- 2 am 14.09.05 zwischen Engelstadt und Ober-Hilbersheim rastend und weiterziehend
- 1 am 03.10.05 zwischen Engelstadt und Ober-Hilbersheim rastend und weiterziehend
- 3 am 26.08.06 zwischen Engelstadt und Ober-Hilbersheim rastend und weiterziehend
- 7 am 25.08.07 zwischen Ober-Hilbersheim und Aspisheim rastend (mit V. SCHMIDT)
- 7 am 26.08.07 zwischen Ober-Hilbersheim und Aspisheim rastend (mit M. SCHÄF)
- 5 am 01.09.07 zwischen Ober-Hilbersheim und Aspisheim rastend und weiterziehend
- 3 am 02.09.07 niedrig bei Ober-Hilbersheim überfliegend (D. KRATZER)
- 4 am 03.09.07 bei Ober-Hilbersheim rastend (D. KNÖPFLER)

Mainzer Plateau:

- 1 am 02.09.00 bei Essenheim rastend
- 6 am 23.08.03 bei Schwabenheim/Ingelheim zur Rast einfallend
- 1 am 05.09.04 bei Schwabenheim/Ingelheim rastend
- 9 am 15.08.05 bei Essenheim zur Rast einfallend (F. ZIERZ)
- 1 am 22.08.05 bei Essenheim zur Rast einfallend
- 2 am 11.09.06 bei Schwabenheim/Ingelheim rastend und weiterziehend (J. WIEGAND)
- 3 am 02.09.07 bei Schwabenheim/Ingelheim rastend und weiterziehend
- 1 am 06.09.07 bei Schwabenheim/Ingelheim rastend und weiterziehend

Königsstuhlplateau:

- 4 am 30.08.06 zwischen Lörzweiler und Nierstein rastend
- 3 am 23.08.07 zwischen Lörzweiler und Nierstein rastend
- 1 am 05.09.07 zwischen Lörzweiler und Nierstein rastend und weiterziehend
- 1 am 18.10.07 niedrig von Bodenheim/Nackenheim Richtung Lörzweiler fliegend

Abb. 3 zeigt, wie in etwa ein optimales Rasthabitat für die Art aussehen muss. Die Aufnahme stammt von einer Ackerfläche zwischen Ober-Hilbersheim und Aspisheim. Sie zeigt die Elemente, die Mornellregenpfeifer-Rastflächen während des Herbstzuges enthalten müssen: 360° freie Sicht, weithin keine aufragenden Elemente, gegrubberter Bearbeitungszustand mit hohem Grad an unbewachsenem Boden, günstige Kuppenlage.

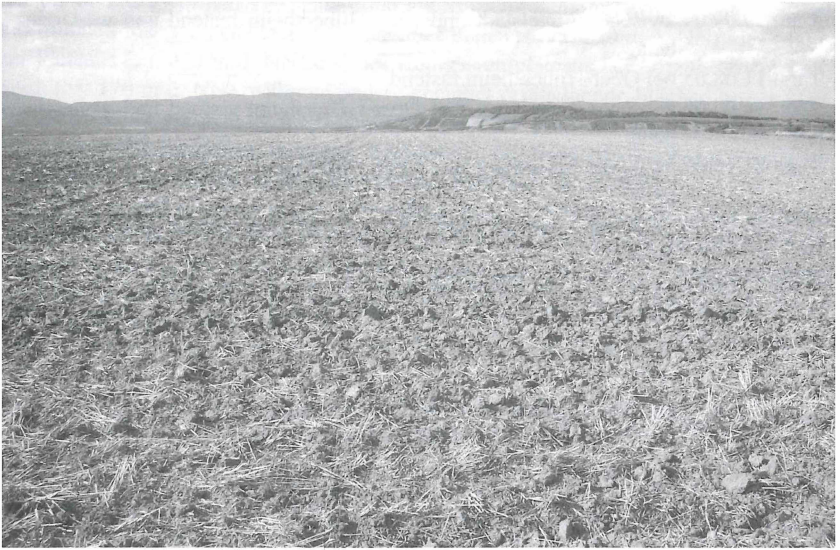


Abb. 3: Rasthabitat des Mornellregenpfeifers (*Charadrius morinellus*) auf dem Ober-Hilbersheimer Plateau. Foto: Verf.

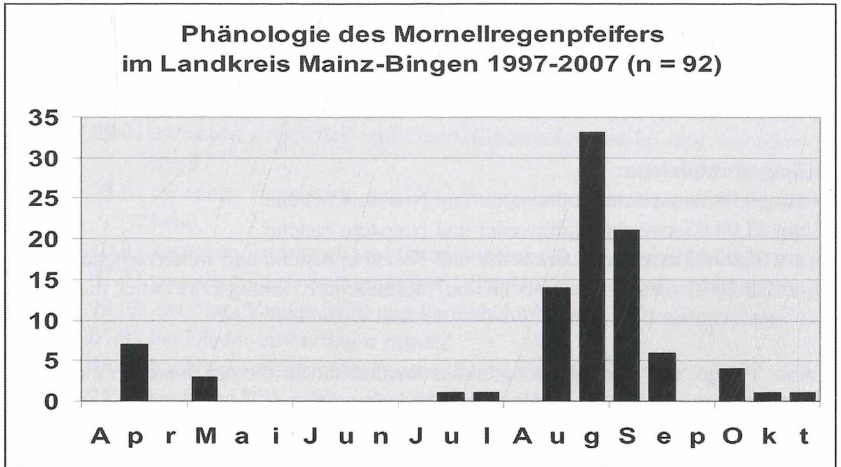


Abb. 4: Phänologie des Mornellregenpfeifers (*Charadrius morinellus*) im Landkreis Mainz-Bingen.

Zur ergänzenden Information gibt Abb. 4 die Durchzugsphänologie der von 1997-2007 im Landkreis Mainz-Bingen notierten Mornellregenpfeifer an. Deutlich ist der Schwerpunkt während des Wegzuges und hier insbesondere in der letzten Augustdekade zu sehen. Beobachtungen auf dem Heimzug blieben bisher eher spärlich.

Die genannten Plateauflächen stellen naturgemäß auch für andere Vogelarten hervorragende Rasthabitats dar. Im Lauf der Untersuchungen wurden hier bisher beispielsweise die folgenden weiteren Limikolenarten rastend festgestellt: Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*), Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*), Kiebitz (*Vanelus vanellus*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*) und Kampfläufer (*Philomachus pugnax*).

3. Schutzwürdigkeit

Aus den – wenn auch sicherlich unvollständigen – Daten lässt sich ableiten, dass den genannten Plateauflächen mehr als lokale, also zumindest regionale, wenn nicht gar überregionale Bedeutung als Rastflächen des Mornellregenpfeifers zukommt. Wenn man bedenkt, dass die beschriebenen Flächen im Rheinhessischen Hügelland mit Flächen im Maifeld/MYK und im Kreis Trier-Saarburg/TR die einzigen regelmäßig genutzten Rastplätze der Art in Rheinland-Pfalz darstellen, und wenn man zusätzlich berücksichtigt, dass Rheinland-Pfalz selbst wiederum innerhalb Deutschlands derzeit das am stärksten von der Art frequentierte Binnen-Bundesland ist (vgl. Beobachtungsforen im Internet, z. B. <http://club300.de>, oder BARTHEL 2007), ergibt sich aus Sicht des Verfassers eine klare Schutzwürdigkeit der rheinhessischen Rastplätze. Die Schutzwürdigkeit ist auch dann gegeben, wenn hier durchschnittlich möglicherweise geringere Rastanzahlen als im Maifeld/MYK oder im Landkreis Trier-Saarburg/TR erreicht werden. Zum Schutz der Flächen und zur Erhaltung der wenigen verbliebenen Mornellregenpfeifer-Rastplätze gehört elementar, dass sie sehr weitläufig von vertikalen Strukturen (z. B. von Funkmasten, Gebäuden aller Art, Wasserhochbehältern, Windrädern, Baumschulen und anderen Anpflanzungen) freigehalten werden.

4. Literatur

- BARTHEL, P. H. (2007): Bemerkenswerte Beobachtungen Juni bis August 2007. – *Limicola* **21** (3): 235-247. Einbeck.
- BERG, B. (1951): Mein Freund, der Regenpfeifer. (2. Auflage 2003). – 83 S., Allen-
dorf/Eder.

FOLZ, H.-G. (2006): Naturschutz außen vor – Kurzbericht über die Zerstörung eines Rastplatzes des Mornellregenpfeifers (*Charadrius morinellus*) auf dem Ober-Hilbersheimer Plateau, Rheinhessen. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **10** (4): 1377-1381. Landau

Manuskript eingereicht am 14. Februar 2008.

Anschrift des Verfassers:

Hans-Georg FOLZ, Hausener Straße 8, D-55270 Engelstadt
folz-engelstadt@gmx.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2007-2009

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Folz Hans-Georg

Artikel/Article: [Kurzbericht zur Bedeutung rheinhessischer Ackerplateaus - Mornellregenpfeifer \(*Charadrius morinellus*\) im Landkreis Mainz-Bingen 333-340](#)